

Kriens/Luzern

# Gross und Klein pinselt für die Fasnacht



Links bemalt Kilian Ritler von den Fidelitas Lucernensis Donald Ducks Geburtstagstorte in Luzern. Rechts bastelt Thomas Bolzern mit seinem Sohn Patrick in Kriens.



BILDER BORIS BÜRGISSE/ROGER ZBINDEN

## Drei Jubiläen – ein Todesfall

Die Maskenliebhaber-Gesellschaft Luzern geht mit Köpfchen in die Fasnacht und macht HarmoS zum Sujet ihres Wagens. «Hier vorne ist das Laufgitter mit den Luzerner Kindern, die lachen und sich in die Windeln schei ...», erklärt Bernhard Matter und deutet auf die grosse Spielwiese mit Luzerner Wappen. In einem Klassenzimmer dürfen Vierjährige die Relativitätstheorie lernen.

### Barbie lässt krachen

Nebenan erinnert die Zunft zu Saffran daran, dass man kein Einstein sein muss, um Erfolg zu haben: In «Fritschis Barbieland» feiert die Plastikblondine ihren 50. Geburtstag. «Das Vorbild für Barbie hat die Erfinderin übrigens in einem Luzerner Schaufenster entdeckt», sagt Peti Federer.

Ob Walt Disney auch in Luzern war? Egal, wenn Donald Duck 75 Jahre alt wird, ist das für die Fidelitas Lucernensis allemal ein Grund zum

Feiern. Und so hieven Kurt Beck und seine Helfer die Nervensäge aus Entenhausen auf einen Riesen-Thron und reichen ihr eine Torte, bei der selbst Barbie auf ihrem rosa Schloss neidisch werden könnte.

### Eichhof ade

Die Wey-Zünftler dürften sich für Torten nicht interessieren, sie setzen auf flüssige Nahrung. Feierlich tragen sie die Eichhof-Brauerei in Form einer meterhohen Flasche zu Grabe. Dahinter werden trinkende Mönche das Andenken an die alte Freundin inmitten von Eichhof-Fässern feiern, erklärt Robert Mathis.

Ungetrübt feiern kann die Privatgruppe Pilatus: 25 Jahre Radio Pilatus ist ihr Thema – und die Stars feiern mit. Bleibt nur zu hoffen, dass ihr Fest nicht gestört wird. Immerhin lassen die Lozärner Chaote die Affen los. Und die Guuggenmusig Schteichoher schickt gar eine Kobold-Armee in den Kampf.

SILVIA WEIGEL

**Die Zunftgewaltigen sind begeistert: Die Umzugswagen sind fast fertig. Die Wagenbauer wahren aber ihre Geheimnisse.**

sy/mg. Das Luzerner Fasnachtskomitee (siehe Bericht links) und die Galli-Zunft (rechts) haben sich schon mal einen Überblick über die Sujets der verschiedenen Fasnachtswagen verschafft. Sie besuchten die Gruppierungen vor Ort beim Werken. Zwar wird noch fleissig gehämmert, gekleistert und geklebt, aber die Sujets sind schon gut zu erkennen. «Besonders gefreut hat uns, dass auch Gruppen, die kaum Geld haben, tolle Sachen auf die Beine stellen», sagt Andréas Härry, Mediensprecher des Luzerner Fasnachtskomitees.

Noch will man aber nicht alles verraten. In Kriens sind die Sujets zwar ebenfalls bekannt, aber nicht, welche Gruppe was gebaut hat. Dies werden die Besucher des Umzugs morgen in einer Woche in Kriens sehen. In Luzern sind die Wagen bereits am Schmutzigen Donnerstag unterwegs.

## Fahrplan-Chaos in Kriens

Es herrscht rege Betriebsamkeit in der Galli-Halle in Kriens. 15 Wagengruppen setzen dort zum letzten Schliff an ihren Gefährten für den Krienser Umzug an. Müssen sie auch, denn es ist der zweitletzte Tag, an dem die Krienser Vereine noch bauen können. Spätestens am nächsten Dienstag muss alles fertig für die Fasnacht sein.

### Erfreulich aktuell

Auf dem Baustellenrundgang am Samstag wird schnell klar: Vielleicht mögen die Wagen etwas weniger imposant sein als in Luzern. Dafür sind die Sujets originell, politisch und erfreulich aktuell. So wird der Sendemast von Radio Beromünster – ein wahrlich riesiger Wagen – in Kriens schon abmontiert, die illegale Wagenburg hat ihren (legalen) Wagen, und auch die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) bekommen eins auf die Mütze. Aus dem Namen der VBL machte die

Gruppe flugs den Slogan «Vahr-Blan-Lotto» und thematisiert dabei die öV-Probleme in Kriens. Dem Vernehmen nach soll sogar ein prominenter VBL-Vertreter auf dem Wagen mitfahren.

Noch wird gepinselt, gehämmert, und es werden letzte Arbeiten ausgeführt. So wird im «Gilberte de Courgenay»-Wagen das Bierfass angezapft – auch das gehört ja bekanntlich zur Fasnacht. Besonders imposant thront ein grosser Hund in der Halle, inklusive Hydraulik, damit er automatisch das Bein heben kann.

### DJ Ötzi und Guuggenmusig

Über 100 Personen wuseln durch die grosse Halle, und manch einer juckt es schon unter den Fingernägeln. Nach erfolgreicher Lautsprecherprobe bläst eine Guuggenmusig ab CD und konkurrenziert dabei hartnäckig mit DJ Ötzi («Ein Stern»). Fasnacht eben.

MICHAEL GRABER

## NACHRICHTEN

### Anmeldung für Sportler-Ehrung

Horw – Horwer Sportler, die im Jahr 2008 bei grossen Wettkämpfen Spitzenplätze belegt haben, können sich bis 27. Februar für die Sportler-Ehrung anmelden. Begründete Vorschläge können auch Dritte einreichen bei: Sportkommission, Daniel Kilchoer, Neumattstrasse 25, Horw. (red)

## KORREKTUR

### Malterser Umzug ist am Montag

Der Fasnachtsumzug des Motterirats Malters findet traditionell am Güdismontag statt. Der Umzug geht demnach heute in einer Woche um 14.30 Uhr über die Bühne und nicht wie gemeldet am Fasnachtssonntag. Wir bitten um Entschuldigung.

## Verkehrsberuhigung

# Ebikon verbannt den Schleichverkehr

**Verengungen bremsen die Autos in Ebikons Quartieren. Einige von ihnen sind Autofahrern bereits zum Verhängnis geworden.**

Wer mit dem Auto durch die Quartiere der Gemeinde Ebikon fährt, muss zuweilen eine slalomartige Strecke meistern. Seit zwei Jahren baut die Gemeinde die Strassen in den Wohnquartieren um und setzt dabei vor allem in 30er-Zonen auf Strassenverengungen, die umfahren werden müssen. Grund dafür ist der Autobahnanchluss Buchrain, der im Juni 2011 eröffnet werden soll.

### Gegen die Stauvermeider

«Mit den Massnahmen sollen die Wohngebiete vor Schleichverkehr geschützt werden», sagt Rudolf von Euw,

Leiter Tiefbauamt Ebikon. Es gebe immer wieder Versuche, allfällige Staus auf der Hauptstrasse mit Fahrten durch die Wohnquartiere zu umgehen. Laut von Euw wurden die Massnahmen bis jetzt in rund zwei Dritteln der Wohngebiete, darunter auf der Oberdierikon- und Hartenfelsstrasse, umgesetzt. Wenn keine Einsprachen den Umbau verzögern, wird bis 2011 der Grossteil der Ebikon-Quartiere mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen ausgestattet sein.

### 300 000 Franken für Beruhigung

Eine Berechnung der Gesamtkosten soll erst nach Abschluss aller Arbeiten folgen. Für 2009 sind im Gemeindebudget 300 000 Franken für verkehrsberuhigende Massnahmen vorgesehen.

Laut von Euw haben Messungen in den Quartieren Ebikons gezeigt, dass die Verengungen sich beim Verkehr bemerkbar machen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit hat sich seit der Massnahme von 51 um 15 auf 36 Stundenkilometer reduziert. «Die Rückmeldungen der Anwohner sind ebenfalls äusserst positiv», sagt von Euw. Negative Rückmeldungen gebe es bisher nur von einzelnen Automobilisten.

**«Die Massnahmen sollen Wohngebiete vor Schleichverkehr schützen.»**

RUDOLF VON EUW,  
LEITER TIEFBAUAMT EBIKON

Neben den Strassenverengungen gibt es auch noch eine weitere Besonderheit in den Quartieren Ebikons – grüne Streifen. «In den 30er-Zonen dürfen Fussgänger die Strasse überall überqueren», erklärt von Euw. Die grünen Streifen seien eine gestalterische Massnahme und gleichzeitig eine Übergangsempfehlung. Die Farbe Grün wur-

de gewählt, da sie bei den Bodenmarkierungen im Strassenverkehr sonst keine Rolle spielt.

Dass die gestalterischen Mittel die Automobilisten überfordern könnten, glaubt von Euw nicht: «Es besteht keine Gefahr für die Autofahrer.» Zwar gab es zwei Unfälle im Sommer und Herbst 2008, bei denen Autos die Steinelemente auf den Verengungen umfahren, aber es stellte sich heraus, dass die Fahrer alkoholisiert waren.

### Von 20 bis 80 Stundenkilometer

Als Diskussionspunkt stellen sich die verschiedenen Tempolimiten auf dem Gemeindegebiet heraus. Von der Begegnungszone mit Tempo 20 bis zur Strasse mit Tempo 80 sind sechs Limiten zu finden. «Dies ist nur vorübergehend so, wir sind ja mitten in der Umsetzung der Verkehrsmassnahmen. Unser Ziel ist es, flächendeckend Tempo 30 und 50 zu haben – mit einzelnen begründeten Ausnahmen», sagt von Euw. SASA BASIC